

Protokoll des DAC-Treffens am 07.12.2017

Anwesend

Christine, Christoph, Frank, Markus, Michael (Protokoll), Sarah

Eingeladen: Michael Ludwig, Michael Jeckel, Andree Welker, Robert Ristic, Urs Wiedemann
(deutsche Vertreter im Staff Association Council)

DAC und Staff Association

Am 27. September fand ein Treffen der deutschen Council-Delegation mit den deutschen Vertretern im Staff Association Council statt. Seitens der Staff Association wurden dabei die nur geringen Kontakte zwischen den deutschen Vertretern im Staff Association Council und DAC angemerkt.

Zwecks Verbesserung der Kontakte wurden die deutschen Vertreter im Staff Association Council zum DAC Treffen eingeladen, um über gemeinsame Interessen zu diskutieren und Ansatzpunkte für eine bessere Zusammenarbeit zu finden.

Die Rollen des DAC und der Staff Association sind unterschiedlich ausgerichtet. Das Mandat von DAC, das durch die Versammlung der deutschen CERN Mitarbeiter erteilt wurde, betont insbesondere den regelmäßigen Informationsaustausch mit der deutschen Delegation im Council und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Dies erfolgt unter anderem durch regelmäßige Zusammentreffen des DAC Komitees mit der Council-Delegation und durch mindestens jährlich abgehaltene Plenartreffen der deutschen CERN Mitarbeiter mit der Delegation. Darüber hinaus ist DAC Ansprechpartner für Vertreter von Universitäten, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Behörden und Medien, insbesondere aus Deutschland; den deutschen Vertretungen, Einrichtungen und Gruppierungen im Raum Genf und dem CERN-Management. Seinem Mandat entsprechend, ist DAC beschränkt auf Themen mit spezifisch deutschem Interesse.

Die Staff Association vertritt hingegen alle CERN Mitarbeiter im Bereich der Arbeitsverhältnisse und -bedingungen, unabhängig von ihrer Nationalität, auch wenn die deutschen Vertreter besonders die Anliegen der Deutschen am CERN berücksichtigen können. Der Staff Association als Institution kommt daher der Rolle eines natürlichen Gegenspielers des CERN Managements zu und ist dementsprechend in vielen Gremien des CERN vertreten, insbesondere im Standing Concertation Committee (CCP) und Tripartite Employment Forum (TREF). Über diese Gremien kann die Staff Association auch Einfluss auf die Formulierung von Administrative und Operational Circulars nehmen.

Die Mitglieder des DAC bestehen in der Mehrzahl aus Physikern, während der Hauptanteil der CERN Mitarbeiter aus Ingenieuren und Technikern besteht. Bei den Wahlen zum DAC gab es in den vergangenen Jahren nur sehr wenige Kandidaten aus diesem Bereich. Die Staff Association kann bei den nächsten DAC Wahlen im Frühjahr/Sommer 2018 mehr deutsche Mitarbeiter unter den Ingenieuren und Technikern ermutigen, für das DAC zu kandidieren.

Ein gemeinsames Anliegen sowohl des DAC als auch der deutschen Vertreter in der Staff Association sind die geringen deutschen Bewerberzahlen besonders im Bereich der Ingenieure und Techniker. DAC ist seit Frühjahr 2016 deswegen im Kontakt mit HR zwecks Maßnahmen zur Erhöhung der deutschen Bewerbungen. Die deutschen Vertreter in der Staff Association können dabei über ihre Kontakte unterstützend wirken. Praktika am CERN oder das Technical Student Programme werden als guter Einstieg in eine Karriere am CERN gesehen.

Die Staff Association betreibt seit langem den CERN Kindergarten, dem seit einigen Jahren auch eine Creche angegliedert ist. Beide Einrichtungen werden auch bei den deutschen Mitarbeitern sehr geschätzt. Die Kosten von Kindergärten und Creches ganz allgemein und auch am CERN liegen jedoch sehr hoch und können nur durch Subventionierung gedeckt werden mit einem Subventionierungsanteil von bis zu 50%, der z.B. durch die Gemeinden aufgebracht wird. CERN leistet einen Zuschuss zu den Kosten, der jedoch insbesondere seit der Inbetriebnahme der Creche vor einigen Jahren nicht mehr ausreichend ist, sodass zunehmende finanzielle Probleme entstehen. Die Staff Association fordert deswegen eine höhere Bezuschussung und langfristige Bindung des CERN, sowie eine Restrukturierung, z.B. eine Trennung von Kindergarten und Creche.

Es wurde seitens DAC beschlossen, dass bei zukünftigen DAC Treffen ein deutscher Vertreter der Staff Association eingeladen werden soll, wenn die Agenda Themen beinhaltet, die auch für die Staff Association relevant sind.

Erhöhung der Anzahl der Bewerbungen aus Deutschland

Eine bereinigte Statistik der Bewerbungen nach Nationalitäten, ohne unvollständige und unqualifizierte Bewerbungen, wurde im November von HR erstellt.

Der Anteil der deutschen Bewerbungen auf Staff Positionen liegt demnach im Mittel über die Jahre 2012 - 2016 recht konstant bei nur ca. 2%, verglichen zu einem Anteil von ausgewählten Bewerbern von knapp 6%. Dies zeigt, dass die Chancen für eine erfolgreiche Bewerbung von Deutschen zwar sehr hoch sind, aber die Gesamtzahl der deutschen Bewerbungen mit nur einem Zehntel des deutschen Budgetanteils bei weitem zu gering ausfällt.

Bei den Studenten- und Fellow-Programmen ist der deutsche Bewerberanteil höher und liegt bei 3.4% für Summer Students, 3.1% für Administrative Students, 8.9% für Technical Students, 11.9% für Doctoral Students und 5.7% für Fellows im Mittel über die Jahre 2012 - 2016.

Beim Summer Student Programm werden alle Bewerbungen sowohl aus Member Countries, als auch aus non-Member States zusammengefasst, obwohl es sich um getrennte Programme handelt. Der Anteil der deutschen Bewerbungen sollte sich daher nur auf die Bewerbungen aus den Member Countries beziehen.

Bei der Anzahl der ausgewählten Bewerbungen und auch bei der allgemeinen Personal-Statistik werden die extern finanzierten Stellen, z.B. über Sonderprogramme, nicht gesondert aufgelistet. Dies wirkt sich insbesondere aus auf den deutschen Anteil bei den Technical Students mit dem Baden-Württemberg Programm und den Doctoral Students mit dem Gentner Programm. Es entsteht dadurch der Eindruck eines deutlich höheren Anteils von Deutschen am CERN, der aber nur durch die extern finanzierten Sonderprogramme bewirkt wird. Dies gilt in gleichem Maß auch für andere Länder mit vergleichbaren Sonderprogrammen, z.B. Österreich (Doctoral Student Programm) oder Norwegen (Technical Student Programm). Als weiteren feedback an HR soll deswegen angeregt werden, in der Statistik nach CERN-finanzierten und nach extern finanzierten Stellen zu unterscheiden.

Die deutsche Übersetzung von bisher nur auf Englisch und Französisch vorliegendem Informationsmaterial über CERN Programme für Studierende und Hochschulabsolventinnen und -absolventen wurde von Ingrid Haug (HR) erstellt. Die Übersetzung enthält generelle Informationen und einen Hinweis auf das Gentner Programm. Ein Hinweis auf das Baden-Württemberg-Programm soll nachgereicht werden.

Aktuelle Auswahlrunde Technical + Doctoral Student Programme

Bei der aktuellen Bewerberrunde für das Doctoral Student Programme gab es eine Rekordanzahl von 23 deutschen Bewerbungen (deutsche Nationalität) von insgesamt 120 Bewerbungen. Der Anteil deutscher Bewerbungen entspricht damit erstmalig etwa dem deutschen Budget-Anteil. Viele Bewerber sind bereits Technical Student am CERN.

Für das Gentner-Programm wurden 9 Bewerber vorausgewählt, die vom TSC Committee alle bestätigt wurden. Weitere 6 deutsche Bewerber außerhalb des Gentner Programms wurden ebenfalls vom TSC ausgewählt, sowie ein deutscher Reserve Kandidat. Damit war die letzte Auswahlrunde die bisher erfolgreichste Runde überhaupt, sowohl nach Anzahl der Bewerbungen, als auch nach ausgewählten deutschen Bewerbern. Zahlen für das Baden-Württemberg-Programm lagen noch nicht vor.

Weihnachtsempfang am 13. Dezember

Wie in den vergangenen Jahren hat sich das BMBF bereit erklärt, die deutschen CERN-Mitarbeiter zum traditionellen Weihnachtsempfang der deutschen Council-Delegation einzuladen. DAC bedankt sich sehr herzlich beim BMBF.

Der Weihnachtsempfang wird am Mittwoch, den 13. Dezember um 17:30 Uhr im Restaurant 2, während der Council-Woche, abgehalten. Alle deutschen Council-Delegierte haben ihre Teilnahme zugesagt. Zusätzlich zu den regulären Speisen und Getränken werden auch deutsches Bier und Bretzel angeboten werden.

Eine Einladungsmail wurde Mitte November über die e-group *germans-at-cern* verschickt, die aus den deutschen Staff, Fellows, Doctoral Students, Technical Students, resident MPAs ($\geq 55\%$ Anwesenheit) und weiteren Deutschen besteht, die Positionen im CERN

Management innehatten (ehemalige Direktoren, Department Heads etc.), ca. 520 Personen. Es wird mit deutlich über 100 Teilnehmern gerechnet.

KET

Die [Jahresversammlung der deutschen Teilchenphysiker](#) fand am 10.+11. November im Physikzentrum in Bad Honnef statt.

Wie in den vergangenen Jahren gab es eine Diskussion am Freitagabend. Themen dabei waren die Änderung des Wahlverfahrens, das ab den nächsten KET Wahlen im Sommer/Herbst 2018 elektronisch erfolgen soll; die laufende Serie der Strategie Workshops zur Vorbereitung des Updates der European Strategy for Particle Physics; und die [YHEP Initiative](#) (Young High Energy Physicists Association), die die nicht-festangestellten Physiker in den Bereichen Elementarteilchenphysik, Astroteilchenphysik, Beschleunigerphysik sowie Hadron- und Kernphysik vertritt. Die Vorstellung der YHEP Initiative löste dabei eine intensive Diskussion aus und wurde von einigen Gruppenleitern recht kritisch gesehen.

Der nächste Strategie “[Workshop on Future Hadron-Colliders at the Energy Frontier](#)” wird am 14. und 15. Dezember am DESY in Hamburg abgehalten. Ein Summary Workshop soll im Frühjahr 2018 stattfinden.

Die Termine der nächsten Jahresversammlungen in Bad Honnef wurden wie folgt festgelegt:

16.+17. November 2018

14.+15. November 2019

Nächstes Treffen:

11. Januar 2018 um 13h in [61-1-007 - Room B](#).